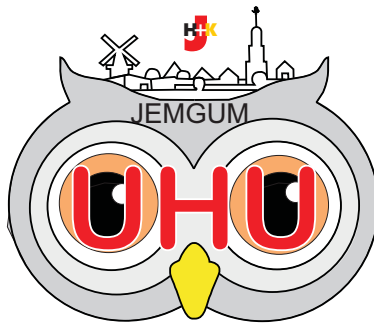




Ostfrieslandwappen - 1626 von Graf Rudolf Christian eingeführt mit Wappen Cirksena, tom Brok, Manslagt, Ukena, Attena und Omken



Wappen des Heim- und Kulturvereins. Häuptling Ewo van Jemgum 1587, Original in der Ludgeri-Kirche in Norden

# Unsere Heimat Unterems

Neues aus Jemgum und der Region

Heim- und Kulturverein Jemgum e.V.

info@heimat-und-kulturverein-jemgum.de

Nr. 28 - Dez. 2024

2024-4

## Inhalt Jemgum

Heimat & Kulturverein: .....	2
Gemeinde .....	2
Sieltiefer-Herrichtung .....	2
Vandalismus an Bushaltestellen .....	2
Pilgertor, Prävention Gewalt gegen Frauen .....	3
Ziegelei-Areal .....	4
Abwasser, Haushalt, RWE-Kontrollzentrum .....	5
Radweg-Sanierung .....	6
Feuerwehren .....	6
Vereine: Bürgerhaus .....	8
Gewerbeverein Weihnachtsmarkt .....	10
Kinderkrippe, Monumentendienst .....	11
Mühlenverein, Luv up, Biosphärenhaus .....	13
Bündnis für Demokratie .....	14
Diakoniestation .....	15
Little Angel - Waisenhaus in Kenia .....	16
Blaues Kreuz: Nachruf Hinderk Troff .....	17
Hügel im Wiederdepark entfernt .....	19
Sport: SV „Ems“ Jugend - Baseball .....	19
Spendentonne, Kinderturnen .....	21
Basketballer mit Jemgumer Wurzeln .....	22
Kinder-Weihnachtsfeier, Hula-Hoop .....	23
Ditzumer Kunsttage, Hermann Tempel .....	24
Gewerbe: Möbel-Hähnchen-Kavernen .....	24
Nachruf Lambert Hensmann .....	25
Van Dörp to Dörp, IG-Metall-Ehrung .....	26
Schule - Bildung - Kunst .....	27
Kunstscheune: Märchen, Derböse Wolf .....	28

## Historie/Ahnenforschung

### Geschichte – Funde – Hinweise

Zwei Funkmasten in Jemgum .....	29
Weihnacht in Jemgum: bei Sühwold .....	30
Teletta u. Carl E. Groß in Jemgum .....	31
Aeilt Teerling malte auch in Jemgum .....	31
Grabplatte in Marienchor .....	32
Chronik 4. Quartal .....	32

## Vorwort

In den Vereinigten Staaten macht sich seit dem Antritt des neuen „Präsidenten“ ein neues Geschichtsverständnis breit. Der amerikanischen Presse wird empfohlen ihre kritische Begleitung der neuen Regierung mit dem Kommentar, das sei illegal, abzustellen. Da sträuben sich beim Lokalhistoriker und Chronisten die Nackenhaare. In Deutschland hat diese Form der Gleichschaltung ein ungutes Ende genommen. Es bleibt aber nicht aus, dass bei vielen Ereignissen in unsere Region der Seitenblick auf das Weltgeschehen mitschwingt. Durch die Berichterstattung in unseren öffentlich-rechtlichen Medien, in Funk und Fernsehen sind wir einerseits sehr gut informiert, andererseits wirken sich politische Entscheidungen bis in die Preisgestaltung in den Supermärkten und an den Tankstellen aus, so dass wir persönlich mehrfach betroffen sind. Im letzten Quartal des Jahres 2024 haben uns zwei verdiente ehrenamtlich tätige Mitbürger für immer verlassen. Ihnen sind zwei umfangreiche Nachrufe gewidmet. Ansonsten gewinnt der kulturelle Aspekt durch die Veranstaltungen im neuen Bürgerhaus, in der Kunstscheune Gess und durch die Ditzumer Kunsttage immer mehr Aufmerksamkeit und Interesse. Auch die Angebote des Sports sind beachtlich. GJK

# Jemgum



## Heimat- und Kulturverein Jemgum

Die Veranstaltungen im Sielhus des letzten Quartals im Oktober 1. „Frühschoppen“ mit Biber und Richard Jürgens“ (13.10.), 2. „Swemmerkes“ (20.10.), im November 3. Jürgen Brinker (9.11.) und 4. „Frühstück“ (17.11.) sowie im Dezember dann 5. der Nikolausbesuch sowie 6. die öffentliche und 7. vereinsinterne Verknobelung wurden weder von der Presse begleitet noch vom Veranstalter dokumentiert, so dass darüber leider nicht detailliert berichtet werden kann. Der angekündigte RiBi-Sound von Ri. Jürgens und Bi. Behrends kann daher nicht näher beschrieben werden. Ansonsten war das Sielhus Ende September das Ziel von 11 „Ehemaligen“ der Volksschule Stapelmoor des 11. Klassentreffens nach 61 Jahren. Sogar der 99jährige frühere Klassenlehrer Bruno Diepen, dessen Vorfahren wohl aus Jemgum stammen, war mit dabei. Leider verstarb er 100jährig am 28. Dezember. Zuerst gab es ein gemeinsames Mittagessen im Sielhus, dann schauten sie sich das benachbarte Milch- und Molkereimuseum an. Anschließend fuhren sie zur Teetafel nach Ditzum. GJK.



Die Teilnehmer des Klassentreffens mit ihrem Klassenlehrer Bruno Diepen (sitzend) vorm Sielhus. Foto RZ 4.10.2024.



Zur visuellen Optimierung waren Freiwillige Helfer unter der Aufsicht von Ortsvorsteher Uwe Flink zum zweiten Mal beim Sieltief im Einsatz. Foto RZ 4.10.2024.

## Rathaus und Gemeinde Herrichtung des Sieltiefufers

Am 2. November trafen sich Vertreter des MC Hard Rider und der Feuerwehr zu einem Arbeitseinsatz am Sieltief beim Fährpatt zwischen Clubheim des MC und dem Sielhus, um das Ufer des Gewässers von Unrat und Wildwuchs zu befreien. Versorgt wurden die Helfer durch den SPD-Ortsverein und den Gewerbeverein (RZ 9.11.2024). GJK.

## Vandalismus an Bushaltestellen

Ein erheblicher Schaden entstand im Laufe des Jahres durch die mutwillige Zerstörung und Beschädigung von zehn Scheiben an Bushaltestellen im Gemeindegebiet. Betroffen waren die Haltestellen Oldendorp, Boomborg und Coldeborg. Der Gesamtschaden von 8840 Euro ist für eine finanzschwache Ge-



Ein Loch in der Bushaltestelle in Boomborg.  
Foto B. Wolters, RZ 29.10.2024.

meinde nur mit Bauchgrimmen zu stemmen (nach M. Hoegen, RZ 29.10.2024). Diese Summe hätte wahrlich sinnvoller genutzt werden können. Was bewegt die hohlköpfigen Täter, ihren Überdruß an öffentlichen Einrichtungen auszulassen? Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Aktionen dieser Art dazu dienen, Empörung hervorzurufen, die zur Lösung einer starken Hand bedürfen, die nur von der AfD gewährleistet werden kann. Bei schwerwiegenderen Taten muss man in den heutigen Zeiten sogar damit rechnen, dass sie aus politischen Gründen ferngesteuert sind, um uns in die Hände eines autoritären Regimes zu steuern. GJK.

## Pilgertour von Kirchturm zu Kirchturm

Am 16. November startete eine Pilgertour der Frauenarbeitsgemeinschaft im Synodalverbandes Rheiderland bei der Kirche in Midlum und warb mit einer Strecke von sechs Kilometer bis zur zwei Kilometer entfernten Kirche in Jemgum als Ziel. Wo die vier überschüssigen Kilometer „abgepilgert wurden, blieb der Veranstalter schuldig.

Aber unter dem Motto „der Weg ist das Ziel“ war es sicherlich eine lobenswerte Verbindung von Glauben, Besinnung, frischer Luft und Wellness. Ein Bericht über die Pilgerfahrt (wohl per Fahrrad) war nicht zu finden (Einladungen in RZ 7./12.11.2024). GJK.

## Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Auf den Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen und Mädchen („Orange Day“) machte der Präventivrat „Netzwerk Rheiderland“ am 14.11. mit der Kampagne „Wir brechen das Schweigen“ im Jemgumer Bürgerhaus aufmerksam.

Im Mittelpunkt stand eine Aktion der Bäckereien Warsing, Bruns, Lübbers, „Opa Krino's“, Ganseforth und Musswessels (mit 68 Filialen) im Nordwesten, die für den 25.11. mit 10 000 Brötchentüten allein im Rheiderland mit dem Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ auf die Initiative aufmerksam machen woll-



Vor dem Bürgerhaus (v.l.): Bürgermeister Hans-Peter Heikens, Präventionskraft Stefan Post-Wattjes (Jemgum), Polizeichef Christoph Hinrichs (Weener), Musswessels-Bezirksleiterin Lara Grimm, Bundespolizist Hermann Lampen (Sprecher des Präventivrates), Landkreis-Jugendbeauftragte Jasmin Sanders und Präventionskraft Alice Garen (Weener). Foto H. Szyska, RZ 16.11.2024.

ten. Hingewiesen wurde auch auf das Notfall-Telefon „Gewalt gegen Frauen“, das unter der Nummer 116016 erreichbar ist. Darüber hinaus können auch die Präventionskräfte der drei Rheiderland-Gemeinden als Ansprechpartner Hilfestellung leisten. GJK.



*Das Ziegeleigelände zwischen Ortsrand, Sieltief, Deich und Ems. Foto: Google Earth.*

## Ziegelei-Areal

In der Rheiderland-Zeitung vom 21.11.2024 wird das Gebiet der Ziegelei als Ortsteil angesprochen, aber eigentlich Teil des Ortskerns ist und sich diesem unmittelbar anschließt und zwischen Fährpatt und Ziegeleistraße liegt. Im ersten der zum Gelingen des Projekts notwendigen Schritte zur korrekten Verwendung der bewilligten Fördermittel muss die Gemeindeverwaltung die planerische Unterstützung von Fachbüros in Anspruch nehmen. Im November war die erste Ausschreibung dazu bereits erfolgt und die zweite lag bereits in der Schublade. Das Verfahren ist notwendig, da, wie Bürgermeister Hans-Peter Heikens darlegte, „das Anmelden der Mittel, das Einhalten der Kostenrahmen innerhalb der Förderung und vor allem die Abrech-

nung der Fördermittel aus vergangenen Haushaltsjahren extrem kompliziert ist“, da sonst die Gefahr besteht, dass wir viel Geld verlieren“. Das Fachbüro soll zuerst gemeinsam mit Verwaltung, Politik und Bürgern ein Konzept erarbeiten, in dem die Eckpunkte der Neugestaltung (Lage von Wohnhäusern, Gewerbeeinheiten und touristische Infrastruktur) beschrieben werden sollen, wobei es z.B. auch um die Energieversorgung und Gebäudegröße und -höhe geht. Dann müssen europaweit Investoren zur Finanzierung und Umsetzung des Projekts gesucht werden. Das Prozedere stellt laut dem Bürgermeister „eine erhebliche Herausforderung“ dar. Als Grundlage für den Abbruch der Ziegeleiruin war die Erstellung eines Schadstoffkatasters für die Abbruchunternehmen erforderlich. Dies betrifft zum einen die oberirdischen Gebäudeteile aber auch die unterirdischen Bereiche, über die ein Gutachten von 2017 anhand von Probebohrungen vorliegt, die eine Altlastenfreiheit bescheinigt (nach H. Szyska, RZ 21.11.2024).

Hier sollte aber auch an die Belange der Denkmalpflege hinsichtlich des Standortes gedacht werden, womit die Belange der Archäologie angesprochen sind, die bereits in UHU Nr. 26, S.20, in vier Punkten dargelegt wurden. Der Trick, diese Maßnahme zu minimieren, besteht darin, die Bodeneingriffe möglichst zu reduzieren; denn die Archäologie kommt nur dort zum Einsatz, wo ein Bodeneingriff erfolgt. Es sei denn der Investor legt Wert darauf, dass die vier Punkte auf seine Kosten archäologisch abgearbeitet werden. GJK.



## Abwasser-Vertrag mit Leer

Als das Jemgumer Klärwerk Ende des Jahres 1996 abgestellt wurde und ab dem 1. Januar 1997 eine Druckrohrleitung nach Leer in Betrieb genommen wurde, ahnte wohl kaum einer der Verantwortlichen, welche Probleme damit auf die Jemgumer zukommen würden. Bald kam es zu Geruchsbelästigungen in Leer, Bingham und Jemgum und Maßnahmen dagegen in den Folgejahren. Mit der Entscheidung für die Aufbereitung der Jemgumer Abwässer in Leer hatte man sich auf die in Leer geltenden Schmutzwassergebühren und deren Entwicklung eingelassen. Eine Gebührengleichung wurde Ende November von den Stadtwerken in Leer für 2025 angekündigt. Der bisherige Betrag von jährlich 200 000 Euro soll sich 2025 um gut 60 Prozent auf 320 000 Euro erhöhen. Damit wurde auch der Vertrag mit Leer um ein Jahr verlängert. In diesem Zusammenhang erinnerte Bürgermeister Hans Peter Heikens an den beabsichtigten Neubau einer Kläranlage südlich vor Jemgum (nach H. Szyska RZ 30.11.2024). GJK.

## Haushaltsentwurf hochdramatisch

Ein Rekord-Minus von mehr als drei Millionen Euro bedroht die dauerhafte Leistungsfähigkeit und bald auch die Eigenständigkeit der Gemeinde Jemgum. Dieses Szenario führte der Ratsvorsitzende und Vorsitzende der Fraktion „Jemgum 21“ vor dem einstimmigen Beschluss des Haushalts 2025 an, zumal es seit 2018 zu keinem Etat-Ausgleich mehr gekommen ist. (nach H. Szyska, RZ 19. 12. 2024). Da Walter Eberlei seit 2016 Ratsmitglied und Hans Peter Heikens

seit September 2016 Bürgermeister ist, fragt sich der Bürger, weshalb diese Entwicklung sich innerhalb dieses Zeitraums nicht stoppen ließ. Oder haben beide diesen Zustand geerbt oder aufgrund der Stimmverhältnisse im Rat nicht verhindern können? Im November 2018 (RZ 22.11) wurde ein absehbares Millionendefizit durch den Einbruch im Bereich der Gewerbesteuern erklärt. Daraus resultiert dann wohl, dass die derzeitige Misere, wenn auch wegen fehlender Unterstützung seitens des Landkreises, des Landes und Bundes unvermeidbar, letztlich in der Verantwortung von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung zu suchen ist. Wahrscheinlich wird die Notwendigkeit eines Projekts im Extremfall höher bewertet als die zeitnahe Finanzierbarkeit. Eine Bundesregierung deklariert in Notfällen Sondervermögen. Und solange die ungeklärte Gewerbesteuersituation anhält, ist wohl keine Änderung zu erwarten. Da auch die anderen Kommunen nicht auf Rosen gebettet sind, lohnt es sich vielleicht bestimmte Versorgungs- und Entsorgungsbereiche im Rheiderland zusammenzulegen. Sowie es eine zentrale Wasserversorgung gibt, könnte z.B. auch ein gemeinsames zentrales Klärwerk angedacht werden. GJK.

## RWE-Kontrollzentrum in Soltborg

Bezüglich der oben angeschnittenen Probleme erscheint unerwartet ein Hoffnungsschimmer am Horizont. Die RWE mit Sitz in Essen plant ein Kontrollzentrum für Offshore-Windparks am Kolkweg. Investorin für das Kontrollzentrum



ist die Real Immobilien GmbH in Warsingsfehn, die am 18.12.2024 in einer Pressemitteilung die Beantragung einer Baugenehmigung veröffentlichte (nach H. Szyska, RZ 20.12.2024). Damit schließt sich künftig ein historischer Kreis. Die Christianisierung Ostfrieslands wurde durch den Missionar Liudger (\* um 742 in Utrecht, + 809 in Billerbeck (ca. 25 km westlich von Münster) angeschoben. Als Gründer des Klosters Werden (Essen) war er persönlich mit den von dort aus beaufsichtigten Kirchengründungen im Unteremsraum verbunden. Vielleicht war ja für die Essener die Liudgerikirche in Holtgaste ausschlaggebend dafür, ihr Kontrollzentrum in der Gemarkung Holtgaste anzusiedeln. Liudger verdanken wir auch unsere im Werdener Steuerregister (Urbar) notierten Ortsnamen: Binninghem (Bingum), Beddinghem (Bentum bis ins 13. Jh. am Deich bei Jemgumkloster), Gimingham (Jemgum), Tetteshem (Ditzum) und Aldonthorpe (Oldendorp) etc. Während damals das Geld aus unserer Region nach Essen floss, wird es wohl künftig eine „Zuwendung“ in die umgekehrte Richtung geben. GJK.

## Radweg-Sanierung

Wie ein Weihnachtsgeschenk kündigte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr vor den Feiertagen die Sanierung des Radwegs entlang der Ortsdurchfahrt in Jemgum für die erste Jahreshälfte 2025 an (nach RZ 21.12.2024). Dabei wäre es sinnvoll, da der Weg auch von Fußgängern benutzt wird, den Ausbau aus Sicherheitsgründen vielleicht auch beidseitig bis zum Supermarkt oder Osterwinsumerweg umzusetzen (dazu auch UHU Nr. 27, S. 7). GJK.

## Gänse-Geld für die Landwirte

Im Rahmen der starken Flugwanderung und damit verbundener Nahrungsaufnahme von Zugvögeln entstanden erhebliche Schäden an den landwirtschaftlich genutzten Grasflächen durch Fraß und Kotverunreinigung. Der diesbezüglich fast zehnjährige Rechtsstreit um eine höhere Entschädigung für die hiesigen Landwirte fand am 9. Dezember ein glückliches Ende. Auch Amos Venema in Jemgumgeise, gehörte 2015 zu den betroffenen Landwirten, die sich dafür einsetzten und den Zuständigkeitskonflikt innerhalb der rot-grünen Landesregierung aufmerksam verfolgten. Die Zuständigkeit liegt jetzt beim Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) als nachgeordnete Behörde des Umweltministeriums (nach H. Szyska, RZ 11.12.2024). GJK.

## Nachrichten aus den Feuerwehren

### Lüttje Löschbande in Ditzum

Nach drei Jahren Vorbereitung stellten Jennifer Sonneson, Tim Begemann und Sabine Kutscher, am 11. Oktober die neugegründete Kinderfeuerwehrgruppe vor, die sie „Lüttje Löschbande“ taufen. Die Vertreter der Gemeinde mit Jemgums Bürgermeister Hans-Peter Heikens und Ortsvorsteher Konrad Kruse sowie Hildegard Hinderks als Stellvertreterin des Landrats lobten die Gründung und betonten den Wert, bereits Kinder und Jugendliche den Dienst am Nächsten nahezubringen und damit die zukünftige Basis als „Grundwerte unserer Gesellschaft“ zu stärken. Kreisju-



Stolz stellten sich 12 Mitglieder der „Lüttje Löschbande“ mit ihren Betreuern und Ehrengästen dem Pressefoto Foto: H. Kuper, RZ 14.10.2024.

gendfeuerwehrwart Timo Smit hieß die Ditzumer Löschbande als 27. Kinderfeuerwehrgruppe in diesem Kreis willkommen. Die Löschbande besteht aus neun Mädchen und sechs Jungen, die aus der Region zwischen Hatzum und Aaltukerei kommen. Für die Ausstattung mit dem Krakenmaskottchen bedruckten dunkelblauen Jacken sorgte Carola Wedel (DitzuManufaktur, im Foto ganz rechts) (nach H. Kuper und St. Busemann, RZ 14.10.2024). GJK.



Die Gründer der Löschbande Tim Bege, Jennifer Sonneson und Sabine Kutscher. Foto RZ 25.7.2024.

## Anne van Lessen 50. Blutspende

Der Einladung des Deutschen Roten Kreuzes und der Jemgumer Feuerwehr ins Dörfergemeinschaftshaus folgten neben vielen Erstspendern auch Anne van Lessen, die für ihren 50. Blutspendeinsatz nach einem stärkenden Imbiss von Ortsbrandmeister Ralf Broß mit einem Präsent vom DRK und einen Warengutschein



Ralf Broß ehrte Anne van Lessen für ihre 50. Blutspende. Foto RZ 24.10.2024.

von der Feuerwehr geehrt wurde (nach RZ 24.10.2024). GJK.



## Feuerwehrübungen

Im letzten Quartal führte die Jemgumer Feuerwehr mehrere Übungen durch. Am 16.11. fand eine ganztägiger Einsatz auf dem Gasspeicher-Gelände der SEFE GmbH in Jemgumkloster statt, in der die besonderen Gefahrenpunkte der Anlage ins Auge gefasst werden konnten (nach RZ 16.11.2024). GJK.

Am 25. November stand das Vereinshaus des Dorfvereins in Midlum im Mittelpunkt einer Übung, das dort nach einer simulierten Verpuffung in Brand geraten war. Von Vorteil war die Ortskenntnis der Midlumer Wehrkameraden. An der Übung waren 25 Einsatzkräfte beteiligt. Abschließend gab es ein Bratwurstessen (nach RZ 28.11.2024). Bei einem echten Einsatz am Dukelweg in Jemgum am 23.11. wurde eine Krähe befreit, die sich in einer Angelschnur in einem Baum verheddert hatte (RZ 26.11.2024). GJK.



## Photovoltaik auf dem Dach des Feuerwehrhauses

Knapp 70 000 Euro investierte die Gemeinde Jemgum für die Ausstattung des Feuerwehrhauses mit 284 Solarmodulen, um damit über 107 000 Kilowattstunden Strom zu gewinnen, wovon knapp 72 000 kWh im benachbarten Pumpwerk für die Kanalisation verwendet werden, was mit 67 Prozent Eigenverbrauch beziffert wird. Der Überschuss wird ins öffentlich Netz eingespeist. Die Investitionskosten sollen sich bereits nach zweieinhalb Jahren bezahlt machen. Installiert wurde die Anlage von der Firma Ailutec in Möhlenwarf (nach RZ 30.11.2024).

Das klingt nach einer Lösung, die verschuldete Gemeinde mithilfe von Solarstrom aus dem Defizit zu führen. Nach der Ausstattung sämtlicher kommunal genutzten Gebäude in der Gemeinde könnte auch die Ausstattung vieler Privathaushalte mit Photovoltaik durch die Gemeinde erfolgen, um mit den überschüssigen Netzeinspeisungen langfristig den Gemeindehaushalt zu sanieren. Mit der Reduzierung der Gewerbesteuer könnten dadurch dann die kleinen Gewerbebetriebe in der Gemeinde entlastet und rentabler gemacht werden. Da Jemgum damit sicherlich nicht die erste autarke Gemeinde werden würde, sollte man sich Kommunen anschauen, die diesen Weg bereits beschritten haben. GJK.



25 Mitglieder der Altersabteilungen aller Jemgumer Wehren stellten sich zum Erinnerungsfoto auf, darunter auch der 87jährige kürzlich verstorbene Berend Grest.

## Weihnachtsfeier der Altenabteilungen der Wehren in Jemgum

Als anerkennende Tradition bezeichnete der ehemalige Gemeindebrandmeister Friedrich Schmidt, Holtgaste, das Treffen am Ende der Adventszeit. Neben dem gemütlichen Zusammensein im festlich geschmückten Dienstraum der Einsatzabteilung bei Gebäck, Kaffee und Tee wurden Erinnerungen und Neuigkeiten ausgetauscht, außerdem konnten den verdienten Senioren durch Unterstützung der Firmen Heydt und SEFE zur Erinnerung Weihnachtsgeschenke überreicht werden (nach H. Kuper, RZ 23.12.2024).

Bereits am 5.12. richtete der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Jemgum im Feuerwehrhaus eine öffentliche Verknoelung aus, bei der es neben Torten, Clementinen, Pralinen und anderen Süßigkeiten Enten, Hähnchen und Mettwürste zu gewinnen gab (nach RZ 4.12.2024). GJK.



## Vereine Veranstaltungen im Bürgerhaus

Zur langen US-Präsidentschafts-Wahlnacht trafen sich 38 Schüler des UEG unter Leitung von Dr. Walter Eberlei und Gudrun Steiner vom Bürgerhausverein und dem Jemgumer UEG-Lehrer Jens



Flink im Bürgerhaus. Als Einführung diente ein Quiz, in dem die Schüler ihr Wissen über die US-Wahlen überprüfen konnten, worauf sie eine Wahlprognose abgeben konnten. Es folgten Videos zum Wahlsystem und möglichen Auswirkungen der Wahlen auf Europa. Auch Kandidaten unterstützende Statements von Taylor Swift, Beyonce und Elon Musk wurde gezeigt. Nach Mitternacht wurde eine Live-Schaltung zu Professor Fabian Virchow (Hochschule Düsseldorf) nach Washington hergestellt, der Eindrücke zur Stimmung in den USA vermittelte. Ab 3 Uhr gab es dann noch eine Schaltung zu Prof. Lisa Werkmeister von der University of Connecticut und Studenten in den USA, um mit diesen die eingehenden Wahlergebnisse aus den Bundesstaaten zu diskutieren, auch unter dem Aspekt, wie die amerikanische Jugend die politische Entwicklung einschätzt. Um die Nacht auch kräftemäßig durchzustehen gab es zwischendurch Burger, Pizza, Hot Dogs, Pommes, frische Salate und Softdrinks. Die Live-Berichterstattung wurde auf zwei Monitoren präsentiert. Beide Seiten, Veranstalter und Schüler verfolgten die Wahl bis 7 Uhr morgens und besonders die Schüler bewiesen, dass sie die zugeschalteten Gespräche aktiv mitgestalteten. Leider fiel das Wahlergebnis nicht unbedingt nach den Wünschen der Teilnehmer aus, so das viele mit einem gemischten Gefühl den Heimweg antraten (nach RZ 9.11.2024). GJK.



Jens Feuerhake und Oliver Funk mit „Gitarrengeplänkel“ im Bürgerhaus. Foto: F. Ammermann, RZ 23.10. und Bürgerhaus-Homepage.

## Feuerfunken

Die beiden Musiker Jens Feuerhake aus Düsseldorf und Oliver Funk aus Hagen, die hier heimisch geworden sind, präsentierten nach einer „vernünftigen Vorstellungsrunde mit viel Selbstironie“ durch Oliver Funk bei freiem Eintritt ein abwechslungsreiches Programm mit Melodien aus der Zeit zwischen 1976 (Geburtsjahr von Jens Feuerhake) und dem Anfang des 21. Jahrhunderts, das die über 40 begeisterten Besucher mitriss. Bei der Begrüßung erbat Walter Eberlei als Gastgeber eine Spende für den guten Zweck. Damit erhielt das Kinderhospiz in Leer eine Summe von 340,50 Euro, die von den Künstlern auf 400 Euro aufgerundet wurde (nach F. Ammermann, RZ 23.10.2024). GJK.

## Disco für Frauen

Am 16. November lud das Bürgerhaus zum „Spaßhaben, Klönen und auf der Tanzfläche Austoben“ für eine generationsübergreifende Veranstaltung ohne Altersbeschränkung ein. GJK.





Sabine Hermann mit Gitarrist Hauke Krone im Bürgerhaus. Foto: H. Kuper, RZ 9.12.2024.

## Poesie auf Platt

Die in Hude lebende und im Landkreis Leer aufgewachsene ostfriesische Pianistin, Poetin und Sängerin Sabine Hermann und der Gitarrist Hauke Krone fanden am 6. Dezember im nahezu ausverkauften Bürgerhaus ein aufmerksames und begeistertes Publikum, das in der Pause ihre neue CD „Sangen“ mit hauptsächlich plattdeutschen Liedern erwerben und signieren lassen konnte. Mit der Vorstellung in Jemgum beendete sie ihre Konzertreihe 2024. GJK.

## Weihnachtsmarkt

Ihren 31. Weihnachtsmarkt veranstaltete der Jemgumer Gewerbeverein am 30. November mit nahezu 30 Verkaufsständen. Die Rheiderland Zeitung fand



Der Heimat- und Kulturverein mit Klara Kaput und Monika Bernd. Foto: B. Wolters, OZ 2.12..



Selbstgebackene Kekse bot die Jugendfeuerwehr an. Foto: H. Kuper, RZ 2.12.



Mit selbstgemachter Dubai-Schokolade: Melanie und Sohn Jannes Markus. Foto: H. Kuper.



Der Jemgumer Weihnachtsmarkt im atmosphärischen Überblick. Foto: H. Kuper, RZ 2.12.2024.

begeisterte Besucher, die sich an der variationsreichen Vielfalt des Angebots an Geschenkartikeln und Delikatessen erfreuten. Auch die jüngsten Besucher staunten mit großen Augen, als der Weihnachtsmann unüberhörbar im „coolen Schlitten“ erschien und Geschenke verteilte. Als Chauffeur lenkte Oliver Funk das Weihnachtsmobil. Im Foto auf Seite 10 unten wurde die Szene mit dem Weihnachtsmann einmontiert (nach H. Kuper, RZ 2.12.2024)

GJK.



5 Mitglieder des ADFC (links) übergaben Dieter Gottwald und Heidi Bugiel vom Freundeskreis Kindergarten die Laufräder. Foto OZ 24.12.2024.

## Spende: Acht Laufräder

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (adfc), Ortsgruppe Rheiderland gewann aus Spenden für verschiedene Fahrradwachen eine Summe, die sie in sechs Laufräder investierte, die durch zwei weitere Laufrad-Spenden der Firmen Zweirad Eckhoff und Fahrzeughaus Klugkist in Weener aufgestockt an den Freundeskreis Kindergarten Nieder-rheiderland, vertreten durch den Vorsitzenden Dieter Gottwald und seine Vertreterin Heidi Bugiel, übergeben wurden (nach RZ 24.12.2024). GJK.



Der Vorstand des Jemgumer Kindergartenvereins mit Heidi und Joachim Bugiel, Hartmut Waddenberg sowie Dieter Gottwald begrüßte Nico Bloem am Amelborgster Weg. Foto RZ 28.11.2024.

## MdL Nico Bloem besuchte neue Kinderkrippe

Da Nico Bloem an der Eröffnung des neuen Krippengebäudes am Amelbogster Weg nicht teilnehmen konnte, holte er den Besuch im November nach und konnte sich von dem Platzangebot in den großen hellen Räumen, in denen sich sieben Erzieherinnen um die Kinder kümmern, überzeugen. Beindruckt war er auch davon, dass der Kindergartenverein bereits seit 54 Jahren für sein Anliegen in Ditzum, Jemgum und Midlum eintritt. Überrascht war er auch, dass die angesetzten Baukosten für das Projekt „unterschritten“ wurden und damit einen sorgsamsten Umgang mit den Finanzen dokumentieren (nach RZ 28.11.2024). Am 14.11. hatte die Rheiderland Zeitung gemeldet, dass der Landkreis den Betrieb der Kindergärten und -krippen mit Zuschüssen fördert, wobei die Jemgumer mit 106 551 Euro bedacht wurden (nach M. Hoegen, RZ 14.11.2024). GJK.

## 20 Jahre Monumentendienst

„Als Projekt der Stiftung Kulturschatz Bauernhof betreut der Monumentendienst unabhängig und fachkundig über 2000 historische Gebäude aus



*Den Hausbau in kleinen Arbeitsschritten lernte Nils Neuling beim Bau eines Insektenhotels aus Lehm, Holz, Schilf und Tannenzapfen. Denkmalgerechtes Renovieren kennt er durch die Arbeit seines Vaters Kay Neuling, der das Haus Kroon/Akermann an der Jemgumer Hofstraße in ein Schmuckstück verwandelte. Foto H. Kuper, RZ 22.10.2024.*

vielen Epochen der Baugeschichte. Aus einer niederländischen Idee wurde eine Erfolgsgeschichte in der Region Weser-Ems“ (nach Veranstaltungshinweis in „Die digitale Zeitung für Kultur in Emden und Ostfriesland“ vom 20.10.2024).

Über 500 Besucher besuchten am 20. Oktober das Steinhaus in Jemgumgaste, in dessen Scheune der Monumentendienst alte Baumaterialien für die Instandsetzung historischer Monumente sammelt und für die Weitergabe bereithält. Der Tag der offenen Tür bot am Jubiläumstag Einsichten, Unterhaltung und Informationen, um den Besuchern einen Überblick in die Arbeit des Dienstes mit den vier hier arbeitenden Inspektoren zu demonstrieren. Für Antworten standen u.a. die Inspektoren Kay Neuling und Tim Leuchten bereit. Landesdenkmalpfleger i.R. Hermann Schiefer informierte

in zwei Vorträgen über „Alte Kamine und Öfen in Ostfriesland“ sowie „Historische Herstellung von Glas und die sich daraus ergebenden Fensterformen“. Die Jemgumer Landfrauen servierten selbstgebackenen Kuchen und auch der Bingumer Shanty-Chor war eingeladen worden, um das Jubiläum musikalisch zu beleben. Die benachbarte Kunstscheune von Iris und Wolfgang Gess bot einen zusätzlichen „Augenschmaus“ (nach H. Kuper, RZ 22.10.2024). Der Monumentendienst wurde 2004 gegründet, nachdem sich im Februar 2000 der Verein ANNO gegründet hatte, um die kulturellen Schätze des Bauhandwerks in Ostfriesland zu bewahren und zu pflegen, damit darin auch in Zukunft gewohnt und gelebt werden kann. Bereits 2003 wurde diese Initiative mit dem ersten Kulturpreis der Ostfriesland-Stiftung der Ostfriesischen Landschaft belohnt.

In die Gründungsphase des Monumentendienstes einzubeziehen ist die Stiftung Kulturschatz Bauernhof, die 1998 als treuhänderische Unterstiftung der Stiftung Niedersachsen gegründet wurde und verantwortlich für die Gründung des Monumentendienstes war. Pate stand auch die „Stichting Federatie Monumentenwacht Nederland“, die der neugegründeten Initiative zuerst den Namen „Monumentenwacht“ gab, bevor der Name in Monumentendienst geändert wurde.

Im Frühjahr 2006 hatte ANNO das Steinhaus und die dazugehörige Scheune in Jemgumgaste ins Auge gefasst und Fördermittel zur Renovierung beantragt. Die Nutzung durch den Monumentendienst stand auch schon

fest. Die zentrale Verwaltung des Monumentendienstes ist verbunden mit dem Museumsdorf in Cloppenburg in Ahlhorn (nordöstlich von Cloppenburg) angesiedelt. Das Wirkungsgebiet umfasst den westlichen Teil Niedersachsens mit der Grafschaft Bentheim.

GJK.



## Erntedankfest an der Mühle

Am 6. Oktober veranstaltete der Mühlenverein sein traditionelles Erntedankfest und warb mit Champignons aus der Pfanne und Crepes am Imbissstand sowie Kaffee, Tee, Kuchen und Waffeln im Mühlencafé. Neben einer Fischräucherei waren auch Hobbyaussteller und Vereine dabei. Für den musikalischen Hintergrund sorgten die „Feuerfunken“ und „RiBi-Sound“ (Richard Jürgens und Biber Behrends). Die Besucher fanden neben buntem



*Crêpes mit Nutella von Luna-Marie und Maya-Sophie Blümel probierten die Geschwister Elina und Amelie. Fotos H. Kuper, RZ 9.10.2024.*

Gemüse auch frischgebackene Brotsorten. Die Crêpes gab es mit Nutella, Zucker und Zimt, Apfelmus, Marmelade, Zuckerrübensirup, Käse und Schinken. Den Mühlenschrank mit regionalen Produkten wie Honig, Gelees, Konfitüren, Eier, Apfelmus, Mehl, Bienenwachssalbe, Stabkerzen, bunten Socken, Raps- und Leinöl stellte die Vorsitzende Antje Blümel als neues Projekt „Miniladen ohne Personal - 24 Stunden geöffnet“ vor.

GJK.

## Speckendicken und Kartoffelpuffer

Neben den traditionellen Speckendicken ( $\frac{2}{3}$ ) bot das Küchenteam am Jahresende Kartoffelpuffer ( $\frac{1}{3}$ ) an, die ebenso reißenden Absatz fanden und mit Apfelmus, Zimt und Zucker oder mit Zuckerrübensirup erhältlich waren. Schriftführer Malte Blümel hantierte mit vier Pfannen, um den Speckendicken-Bestellungen zeitnah nachkommen zu können (nach H. Kuper, RZ 31.12.2024).

GJK.



*Die Vorsitzende nahm die Bestellungen für Speckendicken und Kartoffelpuffer persönlich entgegen. Foto: H. Kuper RZ 31.12.2024.*



Torsten Janssen bei einer Lesung in Ostrhauderfehn. Foto: C. Scherzer, General Anzeiger 20.12.2022.

## Spendenlesung in der Mühle

Am 9. November lud der Rheiderländer Autor Torsten Janssen aus Wymeer in die Mühle ein, um aus seinen ersten beiden Büchern „Leintermann in Doorn“ und „Kratteweis in Doorn“ aus einer geplanten Trilogie zu lesen. Die „Grenzgänger-Romane“ fußen auf einem historischen Hintergrund im und nach dem Krieg (nach RZ 26.2.2023). GJK.



## Luv up

### Über den Atlantik und zurück

Am 22. November begeisterte Profisegler Guido Dwersteg aus Koblenz viele Segelfreunde im Jemgumer Bootshaus mit einem zweistündigen Vortrag über seine 2012 absolvierte 11 000 Seemeilen lange Atlantikfahrt von Fehmarn entlang der Küste nach Süden bis Afrika zu den Kanaren, den Kapverdischen Inseln über den Atlantik in die Karibik und über die Azoren zurück. Der Vortrag wurde über mehrere Sponso-

ren ermöglicht. Dies waren ProEngeno, WEB Windenergie Deutschland, Gästehaus am Deich, Weener und Restaurant Luv up Jemgum. Eine Spendenaktion unter den Besuchern ergaben 700 Euro für die Vereins-Jugendarbeit und 300 Euro für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (nach RZ 26.11.2024). GJK.

## Biosphärenhaus in Midlum

Die Realisierung des Biosphärenhauses unter dem Dach des Ziegeleimuseums wird aufgrund des Bauleitverfahrens einen erheblichen Aufwand erforderlich machen, so dass dafür das ganze Jahr 2026 (nächste Jahr) eingeplant ist. Der Hochwasserschutz, und die künftigen Besucherströme sowie ein Bodengutachten spielen dabei eine Rolle, führte Bürgermeister Hans-Peter Heikens als Gründe dafür an. Es wird nicht klar, wann die nötigen Bauarbeiten beginnen sollen. Der Untertitel „nicht vor 2026 möglich“ suggeriert, dass es 2026 mit den erforderlichen Arbeiten los geht. Dafür wird aber der Eingangsbereich wohl bald attraktiver umgestaltet werden, wozu eine Fördersumme von knapp 30 000 Euro aus dem Leader-Programm der EU bewilligt wurde (nach H. Szyska, RZ 13.11.2024, auch UHU 14, 2021, S. 31-32). GJK.

## Bündnis für Demokratie

Die neue Situation mit dem Ausscheiden der FDP aus der Regierung und den dadurch notwendig gewordenen Neuwahlen im Februar erforderte nach dem Verständnis der Initiatoren des „Bündnis Rheiderland“ viele Veranstaltungen und Maßnahmen zur



Das Planungstrio für Vielfalt und Demokratie mit Uwe Pleuger, Almuth Rebuschat und Carl-Georg Neelen. Foto: K.-U. Hanken, RZ 7.12.2024).

Aufklärung der Menschen im Rheiderland über die demokratiefeindlichen Umtriebe, die von der AfD ausgehen und das friedliche Zusammenleben und den Staat gefährden. (nach K.-U. Hanken, RZ 7.12.2024). GJK.

## Diakoniestation Bunde-Jemgum

Drei Jahrzehnte stand Angelika Wilken aus Ditzumerverlaat im Dienste der Diakoniestation Bunde-Jemgum, seit 2016 sogar als Geschäftsführerin. Die Nachfolge (ab 1.1.2025) trat Carina Gouterney aus Weener an. Angelika Wilken betonte in ihrer Abschiedsrede die Bedeutung ihrer Mannschaft, die



Die Übergabe der Geschäftsführung von Angelika Wilken (Mitte) an Carina Gouterney durch den Vorsitzenden Gerald Sap. Foto: H. Kuper, RZ 14.12.2024.

im Sinne der Diakonie hilfsbedürftigen Menschen mit Nächstenliebe begegnet, unterstützt und zur Seite steht. Angelika Wilken kam 1997 von der Kirchengemeinde Ditzumerverlaat ins Kuratorium der damaligen Arbeitsgemeinschaft der Schwesternstationen Bunde, Jemgum und Ditzumerverlaat und übernahm 2001 nach dem Rücktritt von Pastor Theodor Schaefer den kommissarischen Kuratoriumsvorsitz und 2007 nach Gründung des Trägervereins der Diakoniestation diese ehrenamtliche Aufgabe bis 2016, dem Gründungstermin der gemeinnützigen GmbH, der sie dann als Geschäftsführerin vorstand, während der Vorsitz bis 2020 von Wolfgang Philipps und danach durch Gerald Sap wahrgenommen wurde (nach H. Kuper, RZ 14.12.2024). GJK.

## 25 Jahre für Diakoniestation im Einsatz

Gepkea Thielemann und Martina Meinders wurden von der künftigen Geschäftsführerin Carina Gouterney und der Pflegedienstleiterin Hilde Hommers aus Pogum für ihre 25jährige Tätigkeit in der Diakonie geehrt (nach RZ 31.12.2024).



Carina Gouterney (links) und Hilde Hommers (rechts) gratulierten Gepkea Thielemann und Martina Meinders (rechts). Foto: RZ 31.12.2024.



*Die in Afrika Musungu (weiße Frau) genannte Anja Friedrich und Stephen Boro aus Petersfehn. Foto: NWZ 4.12.2023.*

## Little Angel

Die aus Tichelwarf stammende ehemalige Sparkassenangestellte und Oldenburgerin Anja Friedrich, initiierte und gründete im November 2011 den Verein „Little Angel“ zur Unterstützung eines Waisenhauses mit Grundschule in Likoni bei Mombasa in Kenia, um die Not von Kindern und Menschen dort zu lindern. Sie hatte das Heim als freiwillige Helferin vor Ort zum Zeitpunkt der Auflösung kennengelernt. Die Kinder sollten das Haus ohne Perspektive 2012 verlassen. Durch die Vereinsgründung erfolgte eine enorme Resonanz in der Region Oldenburg/Ostfriesland, so dass mit zahlreichen Spenden noch 2012 ein Grundstück erworben und im Dezember ein Hausneubau mit Trinkwasserspeicher, fließendem Wasser, Stromversorgung und Kanalisation sowie Unterrichtsräumen abgeschlossen werden konnten. Gründungsmitglieder waren Sandra Voogd aus Möhlenwarf, Jutta Meinen, Imke Henkel, Theda Teubner-Jahnke, Elke Dobrunz, Elke Janssen und Annika Neumann.

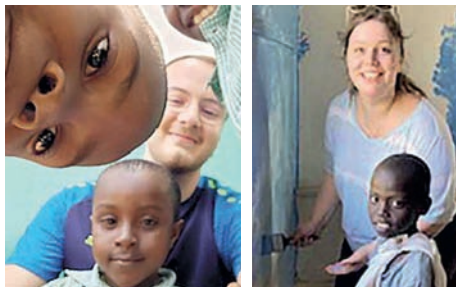
Ina Oltrop aus Bunde und Maik Hüncke aus Jemgum begaben sich im November mit einer Gruppe von Freunden und Arbeitskollegen wie Stefan Kroon aus Leer, Tetje Reijenga und Carina Koschollek aus



*Vereinsvorsitzende Sandra Voogd mit einigen ihrer coolen Schützlinge aus Likoni und Köchin Uba. Fotos: RZ 24.12.2024.*

Emden und Verena Osten aus Greetsiel begleitet von Sandra Voogt nach Kenia, um das Projekt kennenzulernen. Sandra Voogt aus Möhlenwarf ist Vorsitzende des Vereins „Little Angel ERMA Hope & Eco“ und berichtete in der RZ über den Besuch der Ostfriesen, die in Mombasa einen Kulturschock erlebten. 160 Kinder aus bedürftigen Familien warteten im Kindergarten und in der Schule und empfingen die Besucher mit einem großen Chor und Gesang. In den folgenden Tagen waren die Gäste aus Deutschland Mittelpunkt und Teilnehmer im Alltag der Kinder, beim Frühstück, Mittagessen und in der Schule am Wochenende auch beim Anstreichen der Schulwände in einem hellen Blau. Gegenseitig lernten Gäste und Kinder deutsche und kenianische Kinderlieder. Und sogar Köchin Uba hörte man leise auf Deutsch mitsingen. Am Tag vor den Schulferien gab es ein großes Fest mit Zeugnisausgabe unter den Augen der Eltern. Am Tag zuvor gepackte Pakete mit Ugali- und Chapatimehl sowie Zucker wurden durch die Gäste an die Eltern verteilt, da die tägliche Schulspeisung der Kinder in den Ferien fehlt. Es folgte ein Besuch im Likoni-Women-Center, wo aktive Hilfe für alleinerzie-





*Maik Hüncke mit drei Kindern und Ina Oltrop mit Bilal beim Anstreichen des Schulraums. Foto: RZ 24.12.2024.*

hende Frauen angeboten wird, die durch den Verein zu „Rainworkerinnen“ zum Thema Reduktion von Armut und Stärkung von Frauen und Kindern geschult wurden, damit sie diese Aufklärung im Schneeballeffekt weitergeben können. Im Women-Center gibt es auch eine Näherei, in der die Näherinnen ein eigenes Einkommen verdienen können, um ihre Kinder zu versorgen. Die Frauen organisieren auch Strandreinigungsarbeiten, sammeln tonnenweise Plastikmüll ein und leisten Aufklärungsarbeit zum Thema Umwelt. Die Frauen bieten dort in den Ferien auch dreimal in der Woche eine „Suppenküche“ mit Reis und Linsen für 110 Kinder an, wozu einige von ihnen einen Fußweg von über einer halben Stunde in Kauf nehmen und noch kleine Geschwister auf dem Arm mitbringen. Die Reise war für die ostfriesischen Besucher ein eindrucksvolles Erlebnis und bot nachwirkend zahlreiche Reflektionen auf den eigenen Alltag.

Der Kenianer Stephen Boro aus Petersfehn, Pflegefachkraft am Klinikum Oldenburg wurde Koordinator des Projekts Kwamaiko-Women. Kwamaiko in der Nähe von Nairobi ist sein Heimatort. Dort

können alleinerziehende Mütter durch Schweine- und Hühnerzucht sowie Landwirtschaft langfristig ein selbstbestimmtes Leben führen und für die Bildung und Ausbildung ihrer Kinder Sorge tragen (nach Homepage kenia-little-angel.de und S. Voogd, RZ 24.12.2024). GJK



## Nachruf Hinderk Troff

Ein weiteres wertvolles Mitglied unserer Dorfgemeinschaft ist für immer von uns gegangen. Hinderk Troff wurde am 1.9.1940 in Nendorp geboren. Nach der Schule absolvierte er Mitte der 1950er Jahre bei Bauunternehmer Muko Schröder in Ditzum eine Ausbildung im Baugewerbe und bestand im März 1958 seine Gesellenprüfung. Seinen Wehrdienst beendete er als Unteroffizier und nahm im Juli 1972 an einer Reserveübung im Rheiderland teil. Ab 1959 war er Mitglied im MGV Sängerkunst und dort bald im Vorstand tätig, so dass er seine Zukunft wohl in Jemgum gesehen hat, zumal er dort im Baugeschäft von Georg Bakker seinen Arbeitsplatz hatte. Seinen Wohnsitz fand er Ende der 1960er Jahre in Jemgum-Dukelhusen, wo er sich ein Familienwohnhaus baute. 1968 heiratete er Swanette Roll aus Bunderhammrich. Im Folgejahr kamen Tochter Anja und 1973 Sohn Gilbert zur Welt. Eine persönliche Erinnerung verbindet mich insofern mit Hinderk Troff, weil er als Maurer bei Georg Bakker am Bau meines Elternhauses beteiligt war, das ich heute bewohne. Seit etwa 1972 trat er als SPD-Mitglied in die Fußstap-

fen seines Vaters Eberhard und wurde seit der Jahreshauptversammlung 1973 jährlich zum Schriftführer gewählt. Seitdem wurde er auch jährlich zum Delegierten für die Unterbezirksparteitage und die Wahlkreiskonferenzen gewählt. 1975 wurde er noch 2. Vorsitzender der Juso-AG. In diesen politischen Ämtern wurde er bald mit den Sorgen und Nöten der Jemgumer Bürger vertraut, so dass er sich 1983 auch dem Blauen Kreuz anschloss, um hier selbst Hilfe zu suchen und mit seinen Erfahrungen Hilfestellung für Betroffene leisten zu können. In der engen Zusammenarbeit mit Pastor Petersen im Blauen Kreuz fand er auch einen intensiveren Zugang zum christlich reformierten Glauben, der seitdem die Grundlage seines Lebens und Handelns bildete. Bald wurde er auch zu auswärtigen Blau-Kreuz-Stunden nach Stapelmoor (ab 1986), Weenermoor (ab 1987) oder Ihrhove (ab 1991) eingeladen, um dort zu sprechen. Er war gleichzeitig (1986) auch Anlaufstelle für den Blau-Kreuz Verein Nendorp in seiner Wohnung in Dukelhusen. Ab 1994 war er Vorsitzender des Ortsvereins des Blauen Kreuzes und seit 1996 zusammen mit seiner Frau Swanette Nachfolger von Pastor Paul Petersen als Leiter der Begegnungsgruppe. Mitte Mai 2000 wurde Hinderk Troff im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements zusammen mit anderen Ehrenamtlichen von Ministerpräsident Sigmar Gabriel sogar in die Stadthalle nach Osnabrück eingeladen.

In dieser Zeit um die Jahrtausendwende entwickelte sich Hinderk Troff auch noch zum Ältestenprediger. Er wurde bald zu Predigten nach Oldendorp/Nendorp und Ditzum oder nach Böhmer-

wold und Marienchor eingeladen (2005).

Auch für Bibelstunden war er in Stapelmoor (RZ 12.7.2019) oder zu Gemeinschaftsstunden am Sonntag in Wymeer (2008) oder in der Woche auch noch abends unterwegs. In Stapelmoor hielt er sonntags auch die Hauptpredigt (2018). Die Bibelstunde in Stapelmoor mit ihm wurde 2020 auch mit „auf Plattdeutsch“ angekündigt. Für das Blaue Kreuz nahm er auch an offenen Gesprächsrunden (2003) teil. Er war auch in der Seminarleitung beim Blauen Kreuz in Stapelmoor (2004) oder bei einem Seminar für die Mitarbeiter des Blauen Kreuz in der Region West (Ortsvereine Neuharlingersiel,, Nordhorn, Oldenburg, Papenburg usw.) in der „Alten Schule“ in Stapelmoor tätig. Er wies als Koordinator auf der Herbsttagung der Synode Rheiderland (2004) auf das Projekt „Alkoholprävention bei Jugendlichen“ (Klassen 7-10) hin, das in Zusammenhang mit den Schulen und den Kirchengemeinden im Rheiderland durchgeführt werden sollte. Troff war zu dem Zeitpunkt Mitglied des Landesvorstandes des Blauen Kreuzes. Dieses Bemühen wurde im April 2005 im Dörfergemeinschaftshaus mit dem „Umwelt- und Aktionspreis“ der Gemeinde Jemgum verbunden mit einer Urkunde und 250 Euro ausgezeichnet. Das Präventions-Projekt wurde bis 2010 meist im Dreierteam weitergeführt und auch von den Schülern der Rheiderländer Schulen, besonders in Weener und Jemgum, positiv angenommen. Dabei wurde der Rauschzustand unter Alkoholeinfluss mit einer 1,6 Promille „Rauschbrille“ simuliert, um die Wirkung auf die Reaktions- und Fahrtüchtigkeit nachvollziehbar zu machen. Hinderk Troff lud auch zu

Seminaren der Evangelischen Erwachsenenbildung und des Blauen Kreuzes nach Jemgum zum Thema „Geborgen in den Ängsten der Zeit“ ein (2005).

Er war in der reformierten Kirchengemeinde Jemgum aufgrund seiner Berufserfahrung auch stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses und am Wiederaufbau der Jemgumer Kirche nach dem Brand im Mai 2004 beteiligt.

Ein Höhepunkt seines Schaffens war 2007 das Jubiläum 100 Jahre Blaukreuzverein Jemgum „Dienst am Nächsten“.

Es folgte anlässlich seines Wirkens als Blaukreuz-Frontmann 2008 der Besuch der Bundestagsabgeordneten Gitta Conemann in Jemgum, die sich über die Arbeit der Suchtkrankenhilfe informieren wollte und hier in allen Belangen den richtigen Ansprechpartner fand und auch den Kritikpunkt der mangelnden Vernetzung mitnehmen konnte.

2013 folgte für seine ehrenamtliche Tätigkeit die Auszeichnung mit dem „Blinkfür“ des Landkreises.

Außerdem verfasste er für die Rheiderland Zeitung zwischen 2008 und 2022 auch kleine Aufsätze zur Rubrik „Das Wort zum Sonntag“, wobei auch kleine Gedichte wie zum schweren Unwetter Ende Mai 2009 mit dem Titel „Gewitter“ entstanden.

Als langjähriges Mitglied des Kirchenrats und im Bauausschuss war er auch an den Bau- und Renovierungsarbeiten am Gemeinde- und Küsterhaus beteiligt und zusammen mit Dieter Meyer lud er zum „Männerfrühstück“ ins Gemeindehaus ein, bei dem Vorträge und Beratungen angeboten wurden (2019).

Hinderk Troff starb am 28. Dezember 2024, ein knappes halbes Jahr, nachdem

er im Sommer 2024 die Leitung der Blaukreuzgruppe nach 28 Jahren abgeben konnte. Er blickte auf ein randvolles erfülltes Leben im Dienste seiner Mitmenschen zurück und war wohl auch Vorbild für die Tochter, deren Aufstieg in der Politik bis in den Bundestag er noch stolz miterleben durfte. GJK.



## Hügel im Wierdepark entfernt

Am 12. November entfernten Mitarbeiter des Bauhofs den Blumenhügel im Wierdepark. Damit steht dem WierdeFest „Jemgum live“ kein Hindernis mehr im Weg (nach H. Szyska, RZ 13.11.2024, Foto H. Szyska).

## Sport C-Jugend Neue Sportkleidung

Die C-Jugend des SV „Ems“ erhielt neue Sportkleidung von SEFE Storage. Zur offiziellen Übergabe trafen sich Bürgermeister Hans-Peter Heikens und der Geschäftsführer von SEFE Storage, Eduard Schmidtke mit Trainer Timo Knevel und zwölf Spielern der Jugendmannschaft (nach RZ 17.10.2024).





## C-Jugend erhielt neue Trikots

Die Fahrschule Finger spendierte der C-Jugend des SV „Ems“ neue Langarm-Shirts. Geschäftsinhaber Michael Klein-Ganseij stellte sich mit der Mannschaft dem Erinnerungsfoto. Damit ist die Ausstattung der Mannschaft nun komplett. Man könnte nachträglich neidisch werden. Wir alten Fußballer der 1960er und 1970er Jahre waren privat mit roter Turnhose und weißem Trikot sowie Fußballschuhen bereits komplett ausgestattet. Zum Winter-Training in der Halle kamen noch je ein Paar Turnschuhe dazu (nach RZ 17.10.2024).

## Baseball Allstar Game mit Yvonne Janssen

Am Ende der niedersächsischen Baseball-Saison treten am Tag der Deutschen Einheit die besten Spieler der Landesliga gegen eine Auswahl von Spielern aus der höheren Verbandsliga an. In diesen Kreis der All-Stars wurde Yvonne Janssen nominiert, die seit zwei Jahren als Second-Base-Frau bei den Dykereeves spielt und eine ansprechende Leistung auf der Anlage der Dohren Wild Farmers ca. 40 km südlich von Hamburg bot. Sie erhielt vom Präsidenten des Niedersächsischen Verbands eine Erinnerungsmedaille (nach RZ 15.10.2024). GJK.



*Yvonne Janssen erhielt ihre Erinnerungsmedaille vom niedersächsischen Verbandspräsidenten Olaf Stöling, Bremen.*



*Trainerin Simona Sedmak (von links) mit ihren Schützlingen Ida Zippert, Hauke Pals und Lukas Maas, Foto: RZ 9.11.2024.*

## Judo-Turnier international

In Sellingen in den Niederlanden (südlich von Bourtange) fand am 26. Oktober ein Anfänger- und Hobbyturnier in der Judoschule Tan-Ren-Jutsu statt, an dem 142 Kinder aus 14 Vereinen teilnahmen. Trainerin Simona Sedmak war mit der Leistung ihrer Schützlinge sehr zufrieden. Ida Zippert erreichte bei ihrem allerersten Turnier den dritten Platz (Altersklasse U8), Lukas Maas (U11 bis 36 kg) wurde ebenfalls dritter und Hauke Pals (U14 bis 48 kg) trat mit seinen neun Jahren in einer höheren Alterklasse an, erzielte dort sogar den zweiten Platz. Somit fuhren die Jemgumer mit einer Silber und zwei Bronzemedailles zurück nach Hause (nach RZ 9.11.2024). GJK.

## Ehrenamtsurkunde

Im Sparkassenforum in Leer ehrte der Kreissportbund Leer (KSB) am 5. November Sportler (41) und Ehrenamtliche für ihre Verdienste, davon zehn aus dem Rheiderland. Von vier Ehrennadeln in Gold, die ins Rheiderland gingen, konnte Joachim Bugiel als



langjähriger Geschäftsführer des SV „Ems“ Nadel und Urkunde in Empfang nehmen (nach RZ 9.11.2024).



## Spendentonne

Mit einer Spendentonne bittet die E-Jugend (JSG Ems Dollart) im Vorraum des Supermarktes Blank um eine Spende für die Mannschaftskasse, da auch diese Mannschaft dringend neue Kleidung benötigt. Der Fokus liegt bei der Aktion auf dem Flaschenpfand der Kunden, die ihr Leergut abgeben. Foto mit Marktinhaber Gunnar Blank und Trainer Klaas Tielmann (nach RZ 16.11.2024). GJK.



Carsten Voß verabschiedete Silke Splinter (Erzieherin in Midlum). Foto RZ 18.12.2024.

## Silke Splinter schied nach fünf Jahren.

Fünf Jahre leitete Silke Splinter mit unermüdlichem Einsatz und kreativen Ideen die Kinderturnstunden beim SV „Ems“. Im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier überreichte der 1. Vorsitzende Carsten Voß ein kleines Präsent und einen Blumenstrauß. Ab Januar übernimmt Niklas Markwirth, ebenfalls Erzieher im Kindergarten Midlum, die Kindergruppe (nach RZ 22.11./18.12.2024). GJK.

## DFB zeichnet Nils Hofmann und Anneke Waddenberg aus

Im Dörfergemeinschaftshaus in Holtland ehrte der DFB (Deutscher Fußball-



bund) zwei Jemgumer für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Anneke Waddenberg (23) ist seit acht Jahren Trainerin im Mädchenfußball (B- und 2. E-Juniorinnen). Nils Hofmann war Fußballobmann und hat den Mädchen- und Frauenfußball in Jemgum in den heutigen Zustand geführt. Er war Trainer vieler Juniorinnenmannschaften und jahrelanger Trainer der Damenmannschaft, derzeit wieder als Co-Trainer von Rainer Stützer (nach B. Born, RZ 23.11.2024). GJK.

## Trainer Frank Batterham wechselt nach Möhlenwarf



Als Nachfolger von Helmut Auen wurde Frank Batterham (57) aus Jemgum zum Trainer der 1. Damen der Sportfreunde Möhlenwarf ab Januar 2025 nominiert. Davor war er zuerst Herren-Trainer beim MTV Ditzum und beim BSV Bingham sowie Betreuer und Co-Trainer der 2. Damen des SV Ems und zuletzt Trainer der 2. Herren des SV Nortmoor. (nach B. Born, RZ 16.11.2024).

## Australischer Basketballer mit Jemgumer Wurzeln

Der Ende 2005 in Viktoria, Australien geborene und in Traralgon aufgewachsene Martin Steen, dessen Eltern aus Dyksterhusen und Jemgumgeise stammen, spielt seit 2013 Basketball und ist mit seiner Größe von 2,10 m prädestiniert als Center in Abwehr und Angriff eine hervorragende Rolle zu spielen, um seinen Traum, Basketball-Profi zu werden, zu realisieren. Im Rahmen seines Studiums „Engineering Physics“ an der Universi-



*Martin Steen im gelben Trikot der EWE Baskets Juniors und als Stipendiat im Trikot des australischen Victoria State Development Programs. Fotos: EWE Baskets Oldenburg und Basketball Victoria.*

tät in Oldenburg stieß er auf die EWE Baskets und wurde dort nach einem Probetraining im Juni 2024 sofort in die Mannschaft der Juniors integriert (nach B. Born, RZ 23.11.2024). GJK.

## Tilo Meyer wechselte vom SV Meppen zum TV Bunde

Ende Dezember verbuchte Bezirksligist TV Bunde den 18jährigen Tilo Meyer aus



Jemgum von der U 19 des Bundesligisten SV Meppen als Neuzugang. Tilo Meyer begann seine Fußballkarriere beim SV „Ems“ und fiel als ausgezeichnete Spieler auf,

so dass er bald bei Rot-Weiß und dann sogar bei Kickers Emden landete (Foto), wo er 2021-23 in der U 17-Jugendmannschaft spielte. Von Juli 2023 bis Ende 2024 war er dann in der U 19 beim SV Meppen (nach B. Born, RZ 30.12.2024). Tilo wollte schließlich zurück ins familiäre Umfeld, wofür sich der TV Bunde anbot. Er stammt aus Midlum, wo seine Großeltern Gerhard und Almut leben. Sein Vater Arno wohnt in Jemgum. GJK.



65 begeisterte Kinder nahmen an der Weihnachtsfeier des SV „Ems“ teil. Spiderman mit Zipfelmütze, Biber Behrends mit Gitarre und der Weihnachtsmann mit Geschenken umrahmten die Zusammenkunft. Fotos: RZ 11.12.2024.

## Kinderweihnachtsfeier

Der SV „Ems“ mit Moderatorin Steffi Oltmanns geizte nicht mit Kakao, Keksen und Kuchen, dazu überreichte der Weihnachtsmann jedem Kind ein Geschenk. Die Kinder trugen auswendig festliche Gedichte vor. Organisator Jens Flink lobte den Einsatz aller Helfer mit großer Dankbarkeit. Eine unvergessliche Erinnerung dürfte die Kinder noch lange Zeit begleitet haben (nach RZ 11.12.2024). GJK.

## Bambini-Sporttaschen

Zum Abschluss des Trainingsjahres der Bambinis überbrachte die Firma „Markus Wilken Heizung-Sanitär GmbH“ den Kindern für die Teilnahme an den Kinderfußballfestivals der G-Jugend im Jahr 2025 als Geschenk Sporttaschen vorbei (nach RZ 21.12.2024). GJK.



Die Betreuer Jens Wurps, Daniel Pastor und Frank Sap mit Hannes und Markus Wilken.



## Hula-Hoop-Gruppe

Beim „Hullern für den guten Zweck“ mit der Band „Feuerfunken“ erzielte die Hula-Hoop-Gruppe des SV „Ems“ einen Gewinn von 750 Euro für Weihnachtsgeschenke an die Kinder des IFI Kinderheims in Leer. Gruppenleiterin Marina Hübner und die Geschäftsführerin des Kinderheims Renate Harms-Tapken waren begeistert von dem Abend und dem Ergebnis. (nach RZ 21.12.2024). GJK.

## Senioren-Skatmeister wurde in Leer Walter Lübbehusen

Die Stadtmeisterschaften der Stadt Leer im Seniorenskat fanden mit 49 Teilnehmern im Sportheim des SC 04 Leer statt. Den Meistertitel erspielte sich der aus Jemgum stammende Walter Lübbehusen (nach OZ 29.11.2024, Foto B. Wolters). Lübbehusen ist stellv. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Loga-Logabirum und immer noch Mitglied im SV „Ems“. GJK





Das Organisationsteam 26. Ditzumer Kunsttage: v. links: Wolfgang Vagepohl, Peter Schönfeld, Karoline Jugl, Carola Bruhns, Lydia Tuijnman, Jürgen Blohm, Roswita Zierleyn und Vorsitzender Kristian Scholz. Foto: M. Hoegen, RZ 23.10.2024.

## Ditzum 26. Kunsttage

Am 26. Oktober hatten die über 40 teilnehmenden Künstler, davon die Hälfte aus den Niederlanden, vor der Eröffnung um 12 Uhr in der Kirche Zeit sich kennenzulernen. Den Eröffnungsvortrag „Kunst ist grenzenlos“ in der Kirche hielt der Chefredakteur der Rheiderland Zeitung Kai-Uwe Hanken vor 100 Gästen. Carola Bruhns ergänzte, dass sich die Veranstaltungsreihe zu Anfang des Vorjahres aufzulösen drohte, aber dieses Schicksal abgewendet werden konnte. Neben den über das Dorf verstreuten Ausstellungsräumen wurde am Samstag zu einer Abendveranstaltung ins Müllerhaus eingeladen, bei der Maria Jürgensen ihre Malerei, Zeichnungen und einen Gesangsbeitrag zum Thema „Momente“, ergänzt durch Fotografien ihres Ehemanns Dirk Jürgensen, präsentierte. Anschließend lasen Stefanie Hohn und Iris Antonia Kogler aus ihren Büchern. Positiv wurden auch Ditzumer Motive mit Glockenturm von Maria Geray und Udo Steinigeweg aufgenommen (nach M. Hoegen und H. Kuper, RZ 24. u. 28.10.2024). GJK.

Zusammen mit ihrem Bruder Hermann Tempel sind in Oldenburg auch seine Schwestern Johanne Punks (1884-1962) und Christine Schlieb (1878-1965) begraben. Foto: RZ 30.11.2024



## Gedenken an Widerstandskämpfer Hermann Tempel

An seinem 80. Todestag wurde dem aus Ditzum stammenden SPD-Reichstagspolitiker und Opfer des NS-Terrors, Hermann Tempel, am 29. November an seinem Grab auf dem Gertrudfriedhof in Oldenburg von einer Delegation der SPD aus Leer sowie aus Oldenburg und dem Bezirk Weser-Ems mit einer Kranzniederlegung ehrend gedacht (nach RZ 30.11.2024). GJK.

## Wohnmobil-Stellplatz

Seit dem 22. November konnte der Reisemobilstellplatz in Ditzum nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen wieder genutzt werden. Es folgten weitere Arbeiten zur Digitalisierung der Anlage (nach RZ 28.11.2024).

## Wirtschaft und Gewerbe 45 Jahre Möbel Groenewold

Seit 45 Jahren in Familienbesitz sorgen heute Hartmut Waddenberg (seit 1992) und Manuel Sap mit drei Angestellten und einem externen sechsköpfigen Montageteam für einen zufriedenen Kundenkreis (nach M. Hoegen, RZ 1.11.2024, auch UHU Nr. 11).

## 35 Jahre Saadthoff-Bestattungen

Seit 1989 ist Georg Saadthoff inzwischen als Familienbetrieb in Jemgum als Bestattungsunternehmer tätig (RZ 2.11.2024, siehe auch UHU Nr. 8, 2019, S. 4 „30 Jahre Saadthoff-Bestattungen“). GJK.



## Hähnchenmast in Jemgum

Nach einem Bericht der Rheiderland Zeitung gibt es seit 2023 einen Hähnchen-Maststall mit bis zu 27 000 Tieren zwischen Jemgum und Marienchor. Näheres ließ sich bei diesem umstrittenen Thema aber leider nicht herausfinden (nach dpa in RZ 14.11.2024). GJK.



*SEFE Storage Geschäftsführer Eduard Schmitke (rechts) und Projektleiter Dr. Florian Hatseuer widmeten sich beim Informationsabend den Fragen der Jemgumer Wolfgang Philipps (links) und Hildegard Hartmann, (Mitte rechts). Foto: H. Szyska, RZ 23.11.2024.*

## SEFE-Informationsabend

Am 21. November veranstaltete SEFE Storage im „Gemeindehaus“ einen Informationsabend mit dem Titel „Jemgum H<sub>2</sub>“ - Energiespeicher der Zukunft. Vorgestellt und angekündigt wurde die Aussohlung von weiteren Kavernen für die Wasserstoffspeicherung im zweiten Halbjahr 2027, dem Bau einer Leitung zur Netzanbindung 2029 und der Inbetriebnahme 2032. Es bleibt zu hoffen, dass sich das Kavernengelände nicht weiter an die Ortschaft Jemgum heranpirscht und auch die Gewerbesteuern zur Sanierung des Haushalts beitragen (nach H. Szyska, RZ 23.11.2024). GJK.

## Nachruf: Lambert Hensmann



Am 5. Dezember verschied mit 78 Jahren der langjährige Landwirt, Feuerwehrmann, Sangesbruder, Kommunalpolitiker, Ortsvorsteher, das Deich- und Sielachtsmitglied Lambert Hensmann. Nach der Verleihung des Niedersächsischen Verdienstordens am Band 2010 an seine Frau kommentierte er die Laudatio mit den Worten: „„Ich wusste, dass ich eine unruhige Frau heiraten würde, aber das Du so viele Ämter hattest...“. Es darf aber angemerkt werden, dass sich die beiden diesbezüglich in nichts nachstanden. Eher haben sich die beiden beim Einsatz für das kommunale Gemeinwesen ergänzt und gegenseitig angespornt.

Aufgewachsen auf dem elterlichen Hof von Lüppo und Engeline Hensmann in Coldeborgersiel mit zwei älteren Schwestern und einem jüngeren Bruder wurde Lambert im 1951 eingeweihten neuen Schulgebäude zwischen Critzum und Midlum von den Lehrern Kurt Belitz, Margot Rykena, Fritz Bürs und Johannes Bierwirth unterrichtet. Unter Pastor Löbel lernte er um 1962 zusammen mit Midlumern und Jemgumern im Posaunenchor den Umgang mit der Trompete und wuchs anschließend als ältester Sohn automatisch in die Landwirtschaft hinein, wobei er ab 1956 bis 1960 Schüler der Landwirtschaftlichen Berufsschule in Jemgum und ab 1962 in Bunde unter Lehrer Walter Bühler gewesen sein dürfte. Diese Ausbildungsstätte mündete 1971 in die Berufsfachschule



Landbau, Agrarwirtschaft in Leer. In diese Zeit fiel seine Vermählung mit Frieda Stroman aus Marienchor und der Beschluss des Vaters den Hof vor seinem Übertritt in den Ruhestand an den Sohn zu übergeben. Er verbrachte seinen Ruhestand in einem kleinen Haus etwas zurückliegend an der gegenüberliegenden Straßenseite. In den Folgejahren 1971, 1974 und 1979 wurden die Kinder Sandra, Ellen und Linda geboren. Da Vater Lüppo 1939-1970 Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Critzum war, und der Sohn als Familienvater und Hoferbe in die Fußstapfen des Vaters getreten war, motivierte dies auch Lambert, sich der Feuerwehr anzuschließen, um damit der Gemeinschaft zu dienen. Er gehörte der Wehr 52 Jahre, zuletzt als Hauptfeuerwehrmann treu an. Um auch politisch die Zukunft der Dorfgemeinschaft mitgestalten zu können, schloss er sich 1973 dem CDU-Gemeindeverband an, die ihn 1980 in den Vorstand wählte. Zwischen 1978 und 2003 war er auch Mitglied des Ausschusses der Sielacht Rheiderland, und von 1986-2011 Mitglied im Ausschuss der Rheider Deichacht und von 1990-1997 stellv. Deichrichter im Bezirk IV nördlich von Jemgum, zumal er nur etwa 100 Meter vom Coldeborger Schöpfwerk entfernt seinen Hof bewirtschaftete. Zum Ausgleich zu seinen ehrenamtlichen Aufgaben war er von 1976-2012 Mitglied als 2. Tenor im Männergesangverein Sängerglust in Jemgum und sein Hof häufig Ziel von Vatertagstouren zum gemeinsamen Grillen mit den Sangesbrüdern.

Von 1981-2001 fungierte Lambert Henmann als Ortsvorsteher in Critzum und stand den Bürgern bei Pöblemen und im Notfall zur Seite. Dazu wurde er 1991 in

das Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Somit war es auch nicht verwunderlich, dass er von 1996-2011 als Ratsherr die Belange der Gemeinde mitgestaltete und im fortgeschrittenen Alter seinen Wohnsitz nach Jemgum verlegte, zumal er 1996 durch einen schweren Unfall auf dem Hof körperlich stark eingeschränkt war, seine kommunalen Aufgaben aber soweit wie möglich weiter wahrnahm und auch noch Vorsitzender des Feuerwehrausschusses war. Mit ihm verloren die Angehörigen einen starken Pfeiler ihres familiären Lebens. Die Gemeinde Jemgum, die Ortschaft Critzum und viele Einwohner müssen künftig auf einen Freund und verdienstvollen unermüdlchen Mitstreiter verzichten. GJK.

### **SPD: van Dörp to Dörp**

Die zweite Station der SPD-Tour „Van Dörp to Dörp“ lud die Bürger in Jemgum zu einem Gedankenaustausch bei Frikadellen und kalten Getränken witterungsbedingt kurzfristig ins Sielhus ein, wo „gute Gespräche“ notiert werden konnten (nach RZ 12.10.2024). GJK.

### **IG-Metall Ehrung 25 u. 50 Jahre Jörg und Johann Plöger**

Die beiden Jemgumer Johann Plöger und Jörg Plöger wurden für 50 Jahre und 25 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt (nach RZ 4.11.2024).

### **Schule - Bildung - Kunst Adventskonzert im Seniorenheim**

Ein gemeinsamer Chor der 6. Klasse der Carl-Goerdeler-Schule und der Kooperationsklasse der Greta-Schoon-Schule in Jemgum begeisterten die Bewohner des



Seniorenheims mit Adventsliedern und Gedichten in weihnachtlicher Atmosphäre. Unterstützt wurde der Chor von ihren Lehrkräften Kirsten Stahl, Simone Lambers, Habbo Mülder und Schulsozialarbeiter Daniel Reck. Als „Gage“ gab es Kakao und Muffins (RZ 20.12.2024). GJK.

## Zivilcourage-Training in Goerdeler-Schule

Rund 40 Jugendliche des 9. und 10. Schuljahrgangs trafen sich in Jemgum zu einem von Präventionskraft Stefan Post-Wattjes mit der Bundespolizei organisierten Training, um das Selbstbewusstsein zu stärken und in schwierigen Situationen besonnen reagieren zu können, ohne sich einer Gefahr auszusetzen. Hermann Lampen, Präventionsberater der Bundespolizei, leitete das Training und empfahl Verhaltensregeln in kritischen Situationen. Schulleiter Markus Gorning betonte die positive Reaktion der beteiligten Klassen und plant, das Trainingsangebot jährlich zu wiederholen (RZ 20.12.2024). GJK.

## Zwei UEG-Schülerinnen aus Jemgum in Griechenland

Sechs Schülerinnen der Europa-AG des Ubbo-Emmius-Gymnasiums reisten vom 28. Oktober bis 2. November eine Woche nach Thessaloniki in Nordgriechenland. Die Einladung erfolgte im Rahmen



Die UEG-Schülerinnen in Thessaloniki: von links: Amelie Kruse, Melissa Nixdorf (Jemgum), Marisa Pancratius, Amke Riebe, Eva Boekhoff (Midlum) und Lena Wendt. Foto: RZ 9.11.2024.

des von der Europäischen Union geförderten „Erasmus+“-Projekts. Das internationale Treffen wurde in englischer Sprache durchgeführt. Vor Ort arbeitete die Gruppe mit griechischen Schülern der Arsakeio School zu den Themen „KI als Werkzeug zum Umweltschutz“, „Der Umgang mit Haushaltsmüll und die Belastung mariner Ökosysteme“ und „Das marine Ökosystem und seine Belastungen in Griechenland und Deutschland“. Die Ergebnisse wurden am Tag vor der Rückfahrt in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Eva Boekhoff betonte für Griechenland ein Defizit im Bereich der Nachhaltigkeit bei der Mülltrennung, wodurch viel Müll im Mittelmeer landet. Zwischendurch wurde auch die Stadt besichtigt. Rückblickend war das Treffen für die Schülerinnen eine nachhaltige Erfahrung (RZ 9.11.2024). GJK.

## Lerntherapeutin Ina Timpe

Eine Weiterbildung der VHS zur Lerntherapeutin als Beitrag zur Bildungschancengleichheit schloss Ina Timpe aus Jemgum erfolgreich ab. Die Nachfrage nach Fachkräften ist hoch und steigt kontinuierlich (RZ 9.11.2024, Foto VHS). GJK.



## Berufsbeste Auszubildende Jennifer Messerschmidt

Die Industrie- und Handelskammer zeichnete 83 Auszubildende als „Beste ihres Berufs“ aus. Unter den drei aus dem Rheiderland war auch Jennifer Messerschmidt aus Jemgum, die in einem Lidl-Verbrauchermarkt als Verkäuferin ausgebildet wird (nach RZ 15.10.2024).

## Märchenzeit auf Platt in der Kunstscheune



Märchen zum Schmunzeln mit frechem bis frivolen Inhalt las die aus Holtland stammende (Jg. 1948) und in Mitling-Mark lebende Autorin Elise Andresen-Bunjes am 3. November in der Kunstscheune Gess in Jemgumgäste aus ihren Veröffentlichungen vor. Die Autorin absolvierte nach dem Abitur in Leer am TGG ein Lehramtsstudium für Berufsschulen in Hannover, bildete sich als psychologische Beraterin weiter und zog für längere

Zeit als Berufsschullehrerin nach Rotenburg. Dort war sie 2001 Mitglied bei den Grünen, 2005 Mitglied der Interessengemeinschaft Cohn-Scheune (Museum Jüdisches Leben in der Region) und ab 2005 Teilnehmerin an NDR Erzählwettbewerben. Sie gewann 2005 mit „Wat'n Malöör“ und „Opa Mansholt“, je einen 4. Preis, 2010 erhielt ihr Beitrag „Ik segg nix“ den 2. Platz, der am 13.6.2010 im Ohnsorg-Theater mit 750 € honoriert wurde. 2011 kehrte sie zurück in die Heimat und ließ sich in Mitling-Mark zur Ruhe nieder. Sie ist Mitglied im „Schrie-

verkring Weser-Ems“ und im Arbeitskreis ostfriesischer Autorinnen und Autoren. 2015 war sie als Märchenerzählerin zu Gast an der Oberschule in Weener und begeisterte die Fünftklässler mit ihrem ausdrucksstarken Vortrag. Sie ist darüber hinaus seit vier Jahrzehnten Sammlerin von historischen Puppenstuben mit 100 Jahren Küchenkultur und hat ihre 70 Exponate z.B. 2020 in der Evenburg in Loga oder 2021 in Norderney präsentiert. In ihrem hochdeutsch unter dem Pseudonym Elise van Mark geschriebenen Kriminal-Roman „Scherbellenskoppen“ nimmt sie einen ostfriesischen Martini-Brauch auf, um Spannung zu erzeugen. Ihre über dreißig veröffentlichten Geschichten sind über viele Anthologien, Kalender und Journale verteilt. Foto: Homepage der Kunstscheune Gess GJK.

## „Der böse Wolf“

Nachdem sich im Mai 2024 ein Wolf im Jemgumer Hambruch eingelebt hatte, ernährte er sich vom „gedeckten Tisch“, den ihm die Viehhalter boten. Da er nicht klingelte und nachfragte, brachten seine tödlichen „Diebstähle“ die betroffenen Landwirte und die Bevölkerung in Aufruhr. Am 27. September musste in Oldendorp ein schwerverletztes Kalb eingeschläfret werden. Am 2. Oktober gab es in Hatzum ein getötetes Schaf (RZ 10.10.), am 3. Oktober war es sogar ein getötetes Rind, so dass sich die Risse auf 17 Nutztiere (davon 13 Schafe und 4 Kälber) in der Gemeinde Jemgum summieren (RZ 19.10.). Am 4. und 6. November folgten in Nendorp wieder zwei tote Schafe (RZ 7.11.). Auf der Suche nach Abhilfe meldete sich auch Oberdeichrichter



Dieses Schild entdeckte RZ-Redakteur Holger Szyska in Midlum. Der QR-Code führt zur Seite „Weidezone Deutschland“. RZ 31.12.2004.

Meint Hensmann, der bei weiteren Verlusten um die Deichsicherheit fürchtete (RZ 24.10.). Zur Lösung des Problems genehmigte der Landkreis nach vielen Diskussionen zwischen Betroffenen, Natur- und Tierschützern, Politikern und Jägern, auch über Geschlecht und Herkunft des Wolfs (RZ 9.11.) den Abschuss (RZ 13./14.11.). Nach juristischem Einspruch der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe in Essen wurde der Abschuss ausgesetzt (RZ 18.11.). Dies wurde durch Entscheidung des Verwaltungsgerichts Oldenburg bekräftigt (RZ 19.11.), worauf sich der Landwirtschaftliche Hauptverein darüber empörte und einen blutigen Winter befürchtete (RZ 22.11.). Die Diskussion ging in den politischen Gremien weiter (RZ 25./26.11.). Der Wolf reagierte selbst und gab einige Wochen Ruhe, bis er sich am 10. Dezember in Hatzum noch eine Ziege „einverlebte“ (RZ 20.12.). GJK.

## Friesenbrücke

Der Neubau der Eisenbahnbrücke bei Weener machte sichtbar große Fortschritte. Die kleine Fähre für Fußgänger und Radfahrer stellte ihren Betrieb am 4. Oktober ein (RZ 31.12.2004).

## Historie und Ahnenforschung



Das Foto von Dr. Lortz schickte uns seine Tochter, Hannelore Lortz-Lüdeling.

## Zwei Funkmasten in Jemgum

In UHU Nr. 24, 2023, S. 25 wurde auf einem Foto von der Ems Richtung Jemgum von 1938 auf einen Funkmast aufmerksam gemacht, der vom Blickwinkel hinter der alten Post in der Oberfletmerstraße verortet wurde. Jetzt fanden sich auf einem Foto, das Apotheker Dr. Lortz 1934 nach seiner Ankunft von Süden in Jemgum aufgenommen hat, sogar zwei hintereinanderstehende Funkmasten, was aufzeigt, dass es noch einen weiteren Mast gegeben hat. Vielleicht findet sich jetzt doch noch ein Zeitzeuge, der sich daran erinnert und etwas zur Bedeutung beitragen kann. Vielleicht hilft dabei das zweite Foto einer Postkarte (Meik Hochmann) das von einem etwas weiter östlich gelegenen Standort aufgenommen wurde, so dass beide Masten gut erkennbar sind. Die Höhe lässt sich im Vergleich zur Kirche und Roggenmühle von Plenter etwa 100 m vor dem vorderen Mast auf vielleicht 40 m oder höher schätzen. GJK.





### Weihnachten nach dem Krieg

Man muss schon etwas älter sein, um Sühwolds Weihnachtsmann im Schau- fenster gesehen zu haben, der von einem Familienmitglied in Ehren gehalten wird. Hayke Coenen Uden (1711-1756) erbaute das Haus 1741 und lebte hier mit seiner Frau Anneke Teessen Braß (oo 1735 Ditzum) und den Kindern Engelina und Koene. Engelina heiratete 1765 in Rysum Pastor Eggo Ulphard Toden van Velsen (1723-1798), der 1779-1798 Pastor in Midlum war. Die Witwe Anneke T. Braß vermählte sich 1757 mit Pastor Thomas Henricus Ardels aus Emden (1712-1778), der 1775 als Consistorial-Rat in Jemgum vermerkt ist. Ab 1789 werden Prediger Thoden van Velsen „et Consorten“ in Midlum als Hauseigentümer genannt. Seine Tochter Anna (1767-1803) heiratete 1791 Pieter Freriks Krull (1759-1803) aus Holtgaste, der in Jemgumgaste lebte. Das Gebäude blieb laut Brandkataster bis etwa 1820 in der Familie. Ab etwa 1820 erscheinen G. & A. Sissingh als Besitzer. Gerhard (1796-1867) und Andreas Sissingh (1799-1863) waren Kaufleute aus Nieuweschanz und nutzten das Haus seit 1822 entsprechend. Diese Jahreszahl befand sich am Rahmen der Hintertür mit den Initialen G.S. 18 und S.I.B. 22. SIB steht für seine Frau Sophia Johanna Bregenbeck Schröder aus Klimpe. Die Familie Sissingh ist bis nach 1900 eingetragen. Nach einem „Zwischenspiel“ von Ziegeleibesitzer Evert Reins aus Soltborg erscheint erst



1938 Johann Sühwold (1879-1952) als Kaufmann. Sein Urgroßvater Conrad Sühwold (1763-1847) aus Harkemissen im Fürstentum Lippe und dessen Sohn Joost (1805-57) kamen als Ziegelbrandmeister ins Rheiderland. Enkel Jan Hinrich (genannt Hinderk 1844-81) war der Vater von Johann Sühwold. Johann war zuerst Postkutscher zwischen Jemgum und Ditzum und seit 1926 Kaufmann in Jemgum unterstützt von seinen Töchtern Fanni und Gretchen. 1920-1927 leitete er den MGV Sängerkunst und 1927-1932 war er erster Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Jemgum. GJK.



G.S. 18

Johann Sühwold  
*Kommen Sie zu uns!*  
Wir bedienen Sie gut und haben auch immer einen Bismarck für Sie!  
Jemgum, J. Sühwold

S.I.B. 22

**Kuchring**

Gegründet 1926

# Johann Sühwold

Inhaber: G. Sühwold

Lebensmittel — Glas — Porzellan

## Jemgum

Ruf 220



## Teletta und Carl Emanuel Groß lebten fünf Jahre in Jemgum

Bei der Durchsicht des Biographischen Lexikons für Ostfriesland nach Persönlichkeiten in Jemgum fiel mir Carl Emanuel Groß (1800-1873) auf, der von 1839 bis 1844 als Assessor beim Jemgumer Amt tätig war. Da die Stelle des Amtmanns in dieser Zeit nicht besetzt war, könnte er auch als Amtmann fungiert haben. Groß wurde 1801 in Leer geboren, studierte in Lausanne, Heidelberg, Berlin und Göttingen bis 1823 Jura und verwaltete dann die Güter des Grafen Wedel von der Evenburg in Loga. Als Amtsassessor wirkte er ab 1827 in Leer, wo er 1828 Teletta Rahusen heiratete. Ab 1830 war er in Berum, ab 1833 in Emden, ab 1836 in Stickhausen, ab 1839 in Jemgum und ab 1844 in Erichsburg bei Göttingen tätig, bevor er 1847 auf die Stelle in Leer zurückkehrte, wo er 1848 als Abgeordneter des 24. hannov. Wahlbezirks für die Frankfurter Nationalversammlung gewählt wurde. Dort setzte er sich für die Einrichtung einer konstitutionellen Monarchie unter einem preußischen Kaiser ein. Als er deswegen in Hannover in Ungnade fiel, quittierte er seinen Dienst, wurde aber von der Bürgerschaft in Leer zum Abgeordneten in die 2. Kammer der Allgemeinen Ständeversammlung des Königreichs Hannover gewählt (bis 1853). Sowohl er als auch seine Frau setzten sich in Leer für die Errichtung einer höheren Töchterschule

ein. Als Witwe wollte Teletta der Schule 21 000 Mark vermachen. Nachdem die höhere Töchterschule durch ihren Einsatz 1877 in eine städtische Anstalt umgewandelt worden war, stellte sie weitere 15 000 Mark für den Bau einer neuen Schule in Aussicht, der 1881 am Harderwykensteg realisiert wurde. Dabei wurde das Ehepaar als Stifter mit einer Motivtafel geehrt, was 1969 dazu führte die inzwischen koedukative (Mädchen und Jungen) Schule den Namen Teletta-Groß-Gymnasium zu geben. Aufgrund ihres mennonitischen Glaubens liegt eine Verbindung zum Verein für Volkswohl in Leer nahe. Sie dürften auch noch Meester Wilkens und Pastor Herborg in Jemgum kennengelernt haben. GJK.

## Aeilt Teerling malte in Jemgum

In UHU Nr. 27 stellten wir den Maler Aeilt Teerling aus Critzum vor. In der Weihnachtsausgabe der Rheiderland-Zeitung vom 24.12.1929 schrieb der Jemgumer Chronist Hermann Korte: „Mit Recht bezeichnet man Jemgum als das Auge des Rheiderlandes. Prächtige, malerische Motive entzücken das Auge. Sie wurden durch den längeren Aufenthalt von bekannten Künstlern, wie Prof. Julius Schrag-München, Georg Warring und Ulfert Luiken sowie Ailt Teerling-Emden im Sommer 1928 auf der Leinwand festgehalten. Die Herren Kunstmaler brachten viel Leben in das so stille Straßenbild Jemgums und nicht selten konnte man Gruppen von Beschauern und Bewunderern beobachten, die sich um die Staffelei des Malers scharrenen [!]“. Dieser Eindruck mag auch Hermann Korte selbst bewogen haben zum Pinsel zu greifen, um mit vielen Farben Jemgumer Motive auf Leinwand zu bannen. GJK.



## Bisher unbekannte Grabplatte in Marienchor gefunden

Im letzten Jemgumer *Uns Karkenbladdje* fand sich das Foto eines Grabsteinfundes auf dem Friedhof von Marienchor. Bei einer Ortsbesichtigung konnte der Stein südlich des Ostendes der Kirche lokalisiert werden. Die Inschriftzeilen waren stark abgewetzt und nicht lesbar. Aufgrund des gut erkennbaren Wappens mit einem Kreuz unter einem Winkel gehört der Grabstein aber zur Familie von Glan. Im zweiten Anlauf konnte der Text mit Hilfe von Kreide wieder sichtbar gemacht werden. Der Grabstein gehört dem Landwirt und Kirchenvorsteher Anton Günther Johan Carl von Glan aus Weener (Sohn von Gottlieb Ernst Carl von Glan, Kgl. Preuß. Receptor in Weener und Eke Siebens Heykes) und seiner Frau Aurelia geb. Boten aus Leer (Tochter von Hausmann Behrend Janssen Boten in Leer und Egelina Margaretha Elsen aus Bagband). Sie heirateten 1828 in Weener. Anton Günther von Glans Cousine Henriette war mit Pastor Frederik Krull (1792-1852) in Marienchor verheiratet.



Zeichnung und Entzifferung: G. Kronsweide

HIER RUHEN DIE EHELEUTE:  
ANTON GÜNTHER JOHANN CARL VON GLAN  
Geb. 17 März 1798 Gest. 13. Nov. 1864  
LAURELIA VON GLAN GEB. BOTEN  
Geb. 13. Dec. 1808. Best. 6 Juni 1874

R. Foltens Datenbankzähler Familien im Rheiderland



### Impressum

UHU Nr. 28 © Heimat- und Kulturverein Jemgum e.V.  
1. Vorsitzende: Monika Berndt, Osterwinsumer Weg 12, 26844 Jemgum. - Layout, Gestaltung, Redaktion, Satz und Beiträge: G. Kronsweide. Lektorat: Wilhelm Eenboom und Bernhard Zuidema, Jemgum, 15.3.2025  
Mail: uhu-jemgum-mail@gmx.de

## Chronik 4. Quartal Oktober bis Dezember

### Oktober

- 6.10. Erntedankfest an der Jemgumer Mühle
- 13.10. Frühschoppen Sielhus Biber & R. Jürgens
- 19.10. Feuerfunken - Konzert im Bürgerhaus
- 20.10. Swemmerkes im Sielhus
- 20.10. 20 Jahre Monumentendienst
- 26/27. 10. 26. Ditzumer Kunsttage

### November

- 1.11. 45 Jahre Möbelhaus Groenewold
- 2.11. Einsatz am Sieltief: Hard Rider, SPD-Ortsverein und Freiwillige Feuerwehr
- 35 Jahre Saadthoff-Bestattungen RZ 2.11.
- 3.11. Kunstscheune: Nachmittag auf Platt
- 16.11. Frauen-Disco im Bürgerhaus
- 9.11. Torsten Janssen - Mühle: Spendenlesung
- 16.11. Feuerwehr-Übung auf SEFE-Gelände
- 25.11. Feuerwehr-Übung beim Dorfverein Midlum
- Photovoltaik für die Feuerwehren RZ 30.11.
- 5.11. Schüler sehen US-Wahl im Bürgerhaus
- 12.11. Abtrag des Hügels im Wierdepark
- 22.11. Luv up: Vortrag Einhand über den Atlantik
- Nico Bloem besucht Kindergartenverein RZ 28.11.
- 30.11. 31. Weihnachtsmarkt in Jemgum

### Dezember

- 5.12. Lambert Hensmann gestorben
- 5.12. Nikolaus und Verknobelung im Sielhus
- 5.12. Verknobelung bei der Feuerwehr
- Bündnis für Demokratie RZ 7.12
- 6.12. Konzert - Sabine Hermann im Bürgerhaus
- Windpark-Kontrollzentrum in Soltborg RZ 20.12.
- 28.12. Hinderk Troff gestorben
- Acht Laufräder für Kindergärten RZ 28.12.
- 29.12. Speckendicken in der Jemgumer Mühle



Gerd KRONSWEIDE

Die „dit un dat“-Hefte, Nr. 58-61 und Nr. 62 können weiterhin beim Heimat- und Kulturverein für je 2 Euro im Sielhus erworben werden. Es sind auch noch Exemplare der Schulchronik (über 200 Seiten) vorhanden!